

# 4

Magische Orte – Sa  
Caleta, Cala d'Hort  
und Es Verdrà

# 5

Ibizas Bergwelt –  
Tagesausflug zum Sa  
Talaia de Sant Josep

# 6

Soundtrack für den  
Sonnenuntergang –  
Café del Mar

# 7

Folge dem Ruf der  
Natur – Plá de Corona

# 8

Wasser predigen, Wein  
trinken – rund um Sant  
Mateu

# 9

Orgien und Mysterien  
mitten im Wald –  
Es Cuieram

# 11

Die Akropolis von  
Santa Eulària des  
Rú – Puig de Missa

# 10

Wochentreff und  
Insel-Institution –  
der Hippiemarkt

magnetisch

Rendezvous  
mit der Ginsterkatze

»ICH WEISS AUCH  
NICHT, WAS GLEICH  
PASSIERT«

Ganz schön  
bizarrr!

ÖKO VON GESTERN

GROSSES  
KOPFKINO

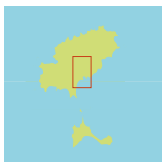
»Les Peluts«  
Die Langhaarigen

Ganz  
in  
Weiß





## Eivissa und Umgebung



Der Namensvetterin der Insel sollte man unbedingt einen Besuch abstatten, selbst wenn der Urlaub mehr Strand und Meer gewidmet ist. Und sei es, um eine aktuelle Tageszeitung aus der Heimat an Ibizas Paradeplatz bei einem lecker' Eis zu lesen – oder zu beobachten, wie noch vom Alltag unentspannte Durchreisende versuchen, im letzten Moment eine

Formentera-Fähre zu erwischen. Außerdem gibt es für den Studiosus-Urlauber einen ganzen ›Haufen‹ Altstadt, und Amüsierwillige sind dankbar, dass Bars und einige Tanztempel ohne Auto angesteuert werden können.

## Eivissa F 6

**Eigentlich heißen Stadt und Insel seit der Katalanisierung Eivissa. Unter anderem den Touristen zuliebe bleibt der Name bei der 50 000-Einwohner-Hauptstadt angesiedelt. Phönizier, Griechen, Römer, Mauren, Katalanen, englische, deutsche, italienische Touristen: Fremde Kulturen prägen seit jeher das Bild. Eivissas Besucher werden nicht enttäuscht: Direkt am Hafen liegt die quirlige Altstadt, hinter den dicken Mauern von Europas besterhaltener Festung die Oberstadt Dalt Vila. Wer sich etwas Zeit nimmt, erlebt zwischen Boulevards, den Skelettgräbern vom Puig des Molins und gentrifizierten Drogenvierteln jede Menge Abwechslung.**

---

### WAS TUN IN EIVISSA?

---

#### Kampfschlendern

Eivissas **Dalt Vila** (1–6 ► S. 21), die das Stadtbild prägende, UNESCO-gekürzte Oberstadt, ist über jeden Zweifel erhaben, dass sich ein Besuch nicht lohnen würde. Sie ist mit Ausnahme der Bars, Läden und Restaurants an der Plaça de Vila und der Plaça del Sol eine Art Freilichtmuseum und durch dicke Festungsmauern isoliert von der übrigen Stadt. Außerhalb des Festungsringes empfehlen sich die erst 1936 zufällig gefundenen **Punischen Grabkammern** 11, die westlich von der Dalt Vila einen ganzen Hügel überziehen, den **Puig des Molins** (»Mühlenberg«). Hier stehen tatsächlich noch vier Mühlen wie zu Don Quichotes Zeiten, wenige von vielen, die dort oben bis ins 15. Jh. hinein im Wind ihre Runden drehten. Die karthagischen Grabstätten liegen unterhalb davon und bilden mit einer Fläche von ungefähr 50 000 m<sup>2</sup> und rund 3500 Grabkammern den größten Karthager-Friedhof der damaligen Welt – und ein gewichtiges Argument, Ibiza in das Weltkulturerbe aufzunehmen.

Bevor man in den gespenstischen Gräbern der Totenstadt herumstiefelt und sich von Plastik-Skeletten erschrecken lässt, ist das noch recht neue, schon von der Architektur her großartige anliegende **Monografische Museum** ein idealer Einstieg. Es gehört zum Archäologischen Museum in der Dalt Vila (► S. 21) und besitzt die wohl umfangreichste Sammlung punischer Funde im Mittelmeerraum, etwa aller Tanit-Figuren auf Ibiza – jener punischen Fruchtbarkeitsgöttin, die überall auf alternativen Ibiza-Flaggen flattert. So sind auch die Tanits aus der Höhle Es Cuieram im Norden ausgestellt, wo manche Hippies sie bis heute verehren. Außerdem vermittelt das Museum einen interessanten Überblick über den Umgang nachfolgender Ibiza-Kulturen mit dem Tod.

Via Romana, 31, T 971 30 17 71, www.maef.es, April–Sept. Di–So 10–14, 18–20, Okt.–März Di–Sa 9–15, So jeweils 10–14 Uhr, Mo und Fei geschl., Eintritt in die Hypogäen 3 €

#### Lebendige Kunstszene: in der Altstadt ...

Die Macher des **Museu d'Art Contemporani d'Eivissa** 7 (MACE) rücken das lebendige Kunstschaffen auf der Insel in den Fokus, mit Ausstellungsplakaten



Ein riesiger Stadtparkplatz befindet sich hinter der Häuserfront gegenüber dem Ablegehafen (ausgeschildert). Kurzparken ist an den mit Parkautomaten versehenen Stellen möglich (max. 2 Std., Abschlepper sind schnell zur Stelle). Die Gebühren zum Kurzzeitparken liegen im Cent-Bereich! Zum Registrieren muss man das Nummernschild angeben. Wer etwas zu spät zurückkehrt, hat bis zu einer Stunde nach Ablauf die Chance, mit dem AD-Knopf am Automaten an Ort und Stelle eine geringe Strafgebühr zu zahlen. Danach wird es teuer!



Putzt sich bei Festen gern heraus: Eivissas Oberstadt, die Dalt Vila

aus den Sechzigern oder Ausstellungen etwa über Künstlerenklave Grupo Ibiza 59. Ein Teil des Museums ist das nicht weit entfernte Apartment des deutschen Ibiza-59-Gründers Erwin Broner, der auf Ibiza rund 50 Häuser im Bauhaus-Stil entwarf. Außerdem werden archäologische Fundamente der Kulturen zurück bis 600 v. Chr. eindrucksvoll aufgeschichtet (das Urgebäude stammt aus dem 18. Jh.).

Carrer Ronda Narcís Puget, am Baluard de Sant Joan, [www.mace.eivissa.es](http://www.mace.eivissa.es), April–Juni, Sept. Di–So 10–14 und Di–Fr 17–20, Juli/Aug. Di–So 10–14 und Di–Fr 18–21, Okt.–März Di–Fr 10–16.30, Sa, So 10–14 Uhr, Mo und Fei geschl.

### Gut zu Fuß?

Dann besuchen Sie Erwin Broner doch zu Hause, in der **Casa Broner 8**. Hereinspaziert in die privaten Gemächer des Münchners, der Harmonie im modernen Bauhaus-Stil zelebriert. Alle Möbel hat der kleine ›deutsche Corbusier‹, der 1934 vor den Nazis nach Ibiza floh, für das Haus selbst hergestellt, auch die Kunstwerke stammen von ihm.

Museo Casa Broner, Sa Peña, Carreró de l'Estrella, 3 (Carrer de la Mare de Déu hinauf, nach der Príncipe Boutique rechts), Di–So 10–14, Di–Fr auch 17–20 Uhr, Eintritt frei

### Einmal ganz herum

Wer es gerne etwas sportlicher angehen möchte, kann die gesamte Dalt Vila auf der **Festungsmauer** umrunden – dabei bieten sich wunderschöne Blicke über den Hafen, etwa vom **Baluard de Santa Tecla 9**. Sowohl vom **Baluard de Sant Bernat** als auch vom **Baluard de Sant Jordi** sieht man die Platja d'en Bossa, die Salinen und Formentera. Auf dem **Baluard de Sant Jaume 10** sind Kanonen aufgestellt, sodass man ein Gefühl dafür bekommt, wie es hier früher zuging. Der noch tiefer liegende **Baluard de Sant Pere** wird für Ausstellungen genutzt. Nicht wundern: Zwischen dem Baluard de Sant Pere und dem Baluard de Santa Lúcia verläuft auf der Mauer eine Autostraße.

## SCHLEMMEN, SHOPPEN, SCHLAFEN



### In fremden Betten

Unter uns: In Eivissas Altstadt kann man mal für eine Nacht oder auf der Hochzeitsreise übernachten. Die wenigen Hotels sind recht klassisch,